

## Dritte Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg (ab Wintersemester 2010/2011)

Vom 18. Oktober 2012

Das Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg hat am 18. Oktober 2012 die vom Hochschulsenat am 18. Oktober 2012 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 20. Dezember 2011 (HmbGVBl. S. 550) beschlossene dritte Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 28. Oktober 2010 (Amtl. Anz. 2011, Nr. 50, S. 1498), zuletzt geändert am 7. September 2011 (Amtl. Anz. 2011 Nr. 77 S. 2124), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG in der nachstehenden Fassung genehmigt.

### Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Änderungen zu § 4 Absatz 1
- § 2 Änderungen der Modulbeschreibung des Wahlpflichtmoduls „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“
- § 3 Änderungen der begleitenden Labor- und Werkstattangebote
- § 4 Inkrafttreten

### § 1

Die fachspezifischen Bestimmungen zu § 4 Absatz 1 werden wie folgt geändert:

Das „Begleitende Lehrangebot“ in Absatz 1 besteht aus folgenden Labor- und Werkstattangeboten:

Labor- und Werkstattangebote:

- Audiolabor
- CAD/3D
- Digitaler Satz und Grafik
- Digitaler Schnitt/Film
- Drucktechniken (Radierung, Lithografie, Digital, Hybrid)
- Elektronik
- Feinmetall
- Filmstudio
- Final Cut
- Fotografie analog
- Fotografie digital
- Fotostudio
- Gips
- Holz
- Keramik
- Kunststoff
- Metall
- Mixed Media/Netzkunst
- Prepress Werkstatt; materialverlag-digital
- Siebdruck
- Textil
- Verlagswerkstatt; materialverlag-analog
- Video.

Absatz 2 wird wie folgt ergänzt:

1. Wahlpflichtmodul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“

Die Studierenden müssen im 2. Studienjahr insgesamt 2 Leistungsnachweise in diesem Modul nachweisen. Die Leistungsnachweise können dabei in einem Fachgebiet oder in zwei Fachgebieten erbracht worden sein. Fachgebiete sind

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design der Lebenswelten
- Experimentelle Medien
- Experimentelles Design
- Film/Bewegungs- und Zeitbild
- Fotografie
- Grafik
- Malerei
- Mediatektur
- Mixed Media
- Produktentwicklung
- Typografie
- Video
- Zeichnen

4. Zwei Labor- und Werkstattangebote nach Wahl aus:

- Audiolabor
- CAD/3D
- Digitaler Satz und Grafik
- Digitaler Schnitt/Film
- Drucktechniken (Radierung, Lithografie, Digital, Hybrid)
- Elektronik
- Feinmetall
- Filmstudio
- Final Cut
- Fotografie analog
- Fotografie digital
- Fotostudio
- Gips
- Holz
- Keramik
- Kunststoff
- Metall
- Mixed Media/Netzkunst
- Prepress Werkstatt; materialverlag-digital
- Siebdruck
- Textil
- Verlagswerkstatt; materialverlag-analog
- Video.

Absatz 3 wird wie folgt ergänzt:

1. Wahlpflichtmodul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“

Die Studierenden müssen im 3. Studienjahr insgesamt 2 Leistungsnachweise in diesem Modul nachweisen. Die Leistungsnachweise können dabei in einem Fachgebiet oder in zwei Fachgebieten erbracht worden sein. Fachgebiete sind

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design der Lebenswelten
- Experimentelle Medien
- Experimentelles Design

- Film/Bewegungs- und Zeitbild
- Fotografie
- Grafik
- Malerei
- Mediatektur
- Mixed Media
- Produktentwicklung
- Typografie
- Video
- Zeichnen

## 4. Zwei Labor- und Werkstattangebote nach Wahl aus:

- Audiolabor
- CAD/3D
- Digitaler Satz und Grafik
- Digitaler Schnitt/Film
- Drucktechniken (Radierung, Lithografie, Digital, Hybrid)
- Elektronik
- Feinmetall
- Filmstudio
- Final Cut
- Fotografie analog
- Fotografie digital
- Fotostudio
- Gips
- Holz
- Keramik
- Kunststoff
- Metall
- Mixed Media/Netzkunst
- Prepress Werkstatt; materialverlag-digital
- Siebdruck
- Textil
- Verlagswerkstatt; materialverlag-analog
- Video.

Absatz 4 wird wie folgt ergänzt:

## 1. Wahlpflichtmodul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“

Die Studierenden müssen im 4. Studienjahr insgesamt 2 Leistungsnachweise in diesem Modul nachweisen. Die Leistungsnachweise können dabei in einem Fachgebiet oder in zwei Fachgebieten erbracht worden sein. Fachgebiete sind

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design der Lebenswelten
- Experimentelle Medien
- Experimentelles Design
- Film/Bewegungs- und Zeitbild
- Fotografie
- Grafik
- Malerei
- Mediatektur
- Mixed Media
- Produktentwicklung
- Typografie

- Video
- Zeichnen

## 4. Zwei Labor- und Werkstattangebote nach Wahl aus:

- Audiolabor
- CAD/3D
- Digitaler Satz und Grafik
- Digitaler Schnitt/Film
- Drucktechniken (Radierung, Lithografie, Digital, Hybrid)
- Elektronik
- Feinmetall
- Filmstudio
- Final Cut
- Fotografie analog
- Fotografie digital
- Fotostudio
- Gips
- Holz
- Keramik
- Kunststoff
- Metall
- Mixed Media/Netzkunst
- Prepress Werkstatt; materialverlag-digital
- Siebdruck
- Textil
- Verlagswerkstatt; materialverlag-analog
- Video.

Absatz 5 wird wie folgt ergänzt:

## 1. Wahlpflichtmodul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“

Die Studierenden müssen im 4. Studienjahr insgesamt 1 Leistungsnachweis in diesem Modul erbringen. Der Leistungsnachweis kann dabei in einem Fachgebiet nach Wahl erbracht worden sein. Fachgebiete sind

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design der Lebenswelten
- Experimentelle Medien
- Experimentelles Design
- Film/Bewegungs- und Zeitbild
- Fotografie
- Grafik
- Malerei
- Mediatektur
- Mixed Media
- Produktentwicklung
- Typografie
- Video
- Zeichnen.

## § 2

Änderungen der Modulbeschreibung des Wahlpflichtmoduls „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“

Die Modulbeschreibung erhält folgende Fassung:

|   |
|---|
| Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen   |
| <b>Modultitel: künstlerische Entwicklungsvorhaben im 3./4. Semester</b>   |
| Veranstaltungstyp: künstlerische Einzelkorrektur  |
| Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch   |
| Veranstalter: diese Module werden in den künstlerischen Studienschwerpunkten angeboten  |
| Aus den nachfolgenden Angeboten a) bis o) sind im 3. und 4. Semester (2. Studienjahr) nach Wahl des bzw. der Studierenden zwei zu belegen:  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bildhauerei</li> <li>b) Bühnenraum</li> <li>c) Experimentelle Medien</li> <li>d) Mixed Media</li> <li>e) Video</li> <li>f) Malerei</li> <li>g) Zeichnen</li> <li>h) Design der Lebenswelten</li> <li>i) Experimentelles Design</li> <li>j) Mediatektur</li> <li>k) Produktentwicklung</li> <li>l) Film/Bewegungs- und Zeitbild</li> <li>m) Grafik</li> <li>n) Typografie</li> <li>o) Fotografie</li> </ul>  |
| <b>Inhalte des Moduls:</b>  |
| <p><b>a) – g):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung unterschiedlicher Konzeptionen und Herangehensweisen bei Entwurf und Realisation von szenischen Räumen</li> <li>- Entwicklung und Erprobung eigener Ausdrucksformen</li> <li>- Herstellung von Bezügen zwischen der eigenen Arbeit und historischen wie aktuellen Kunstformen</li> <li>- Schärfung des Bewusstseins für experimentelle und innovative Herangehensweisen</li> <li>- Auseinandersetzung mit aktuellen Diskursen zur Kunst und zum Theater</li> <li>- Auseinandersetzung mit dramaturgischen Fragestellungen</li> <li>- Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Techniken, insbesondere im Bereich Licht, Ton, Klang, Musik, Video und Bühnentechnik</li> <li>- Präsentation der eigenen Arbeit in der Öffentlichkeit</li> </ul> <p><b>h) – k):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche von gesellschaftlich-kulturell relevanten Fragestellungen</li> <li>- Entwerfen und Konstruieren am Computer mittels CAD-Programmen</li> <li>- Basiswissen auf der Grundlage von Recherchen in Material und Konstruktion</li> <li>- Entwerfen am Modell</li> <li>- Realisationsplanung und Durchführung der Entwurfsarbeit</li> <li>- Betrachtung eines bestimmten Umfeldes (umfeldbezogene Herausforderungen, soziale und politische Dimensionen)</li> <li>- Einführung in die partizipatorische Gestaltung</li> <li>- Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Prozess des Designs</li> <li>- Forschungsphase: Identifikation von örtlichen Fallstudien</li> <li>- Erarbeitung eines individuellen Projektvorhabens, das ein spezifisches Problem im Design lösen soll (Findung einer Herangehensweise, Theorie und Praxis)</li> <li>- Einführung in das problemorientierte Entwerfen im gesellschaftlichen Kontext</li> <li>- Einführung in die soziale und politische Dimension des Designs</li> <li>- Auseinandersetzung mit Entwurfsmethoden und Vermittlungstechniken im Design</li> <li>- Entwicklung einer Konzeption und Umsetzungsstrategie für ein Designprojekt</li> <li>- Projektbezogene Entwurfsarbeit</li> </ul> <p><b>l):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung medialer Konzeptionen</li> <li>- Vermittlung von Techniken und Methoden unterschiedlicher Medien</li> <li>- Erprobung eigener medialer Kontexte</li> </ul> <p><b>m) – o):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sichten und Vertiefen eigener künstlerischer Arbeitsfelder</li> <li>- Auseinandersetzung mit Grundfragen der Kommunikation sowie dem fotografischen, bildnerischen Prozess, etwa mit: Wirklichkeit, Wahrnehmung und Imagination/Kameraarbeit/Materialität und Referentialität des flächigen Bildes/analoger und digitaler Dunkelkammerarbeit/Atelierarbeit</li> <li>- erste bildnerische Auseinandersetzung mit Öffentlichkeit, Individualität, Bild/Sprache, Fremdheit und Autorenschaft</li> <li>- Auseinandersetzung mit Geschichte und Theorie von Grafik-Design</li> <li>- Mitarbeit an ersten realen Aufträgen</li> <li>- praktische Erprobung erster eigener Bildideen und Projekte</li> <li>- Herstellung von Bezügen zu zeitgenössischen oder historischen künstlerischen Fotoarbeiten</li> </ul> |

**Lernziele:****a) – g):**

- Kenntnis von Techniken und Methoden in den jeweiligen künstlerischen Medien
- Einblick in die Geschichte und aktuelle Diskurse der künstlerischen Medien
- Erfahrungen hinsichtlich der Verhältnismäßigkeit von Konzeption, Technik und Ergebnis der verschiedenen künstlerischen Medien

**h) – k):**

- Erarbeitung eines spezifischen, subjektiven, methodischen Instrumentariums für sich ständig ändernde Aufgabenstellungen
- Entwicklung der Fähigkeit, Gedanken und Gestaltungsansätze zeichnerisch in Form von Entwurfsskizzen in unterschiedlichen Darstellungstechniken umzusetzen
- Präsentationskompetenzen
- Vermittlung verschiedener Ansätze zum problemorientierten Design in realen gesellschaftlichen Kontexten und im Umfeld
- Entwicklung der Fähigkeit, autonom zu erkunden
- Entwicklung der Fähigkeit, kritisch zu denken
- Entwicklung der Fähigkeit, interdisziplinäre Zusammenarbeit zu entwickeln
- Verständnis der örtlichen, regionalen, und globalen Herausforderungen
- Verständnis der sozialen und kulturellen Rolle von Design
- Kenntnisse methodischer und experimenteller Instrumentarien für die Bearbeitung sich stetig ändernder Designanforderungen
- Entwicklung der Fähigkeit, Designprobleme zu erforschen und zu entwickeln sowie Lösungsansätze zu entwerfen, darzustellen und umzusetzen
- Verständnis der gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Design
- Eigenständiges kritisches und interdisziplinäres Arbeiten im Design

**l):**

- Entwicklung eigener medialer Kontexte
- Entwicklung künstlerischer Fragestellungen, methodischer Herangehensweisen und neuer experimenteller Arbeitsformen
- grundlegende Kenntnisse von Techniken und Methoden im Wechsel der Medien
- grundlegende Kenntnisse der kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhänge
- kritische Reflexion

**m) – o):**

- Einsicht in das Verhältnis von Autorenschaft zu Übersetzung
- Entwicklung eines eigenen Zugangs zu experimenteller Gestaltung
- Fähigkeit erste Ansätze von Projekten zu realisieren und vorzustellen
- Entwicklung eines eigenen Zugangs zur künstlerischen Fotografie
- grundlegendes Verständnis der Eigenarten des fotografischen Bildes und des bildnerischen Prozesses
- Fähigkeit, experimentelle Bildideen und erste Ansätze von Projekten zu realisieren und vorzustellen

Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Nachweis von 28 credits (ECTS) aus dem Bereich „Einführung in das künstlerische Arbeiten“ des 1. und 2. Semesters

Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur

|   |   |  |
|---|---|--|
| Anzahl der Leistungspunkte je Semester:<br>LAGym: 6<br>LAPS, LAS: 3 | Workload in h pro Woche je Semester:<br>Präsenzstudium: 1<br>Selbststudium LAGym: 7<br>Selbststudium LAPS, LAS: 3 | Turnus:<br>jeweils im 3. und 4. Semester |
|---|---|--|

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen

**Modultitel: künstlerische Entwicklungsvorhaben 5./6. Semester**

Veranstaltungstyp: künstlerische Einzelkorrektur

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Veranstalter: diese Module werden in den künstlerischen Studienschwerpunkten angeboten

Aus den nachfolgenden Angeboten a) bis o) sind im 5. und 6. Semester nach Wahl des bzw. der Studierenden zwei zu belegen:

- a) Bildhauerei
- b) Bühnenraum
- c) Experimentelle Medien
- d) Mixed Media
- e) Video
- f) Malerei
- g) Zeichnen
- h) Design der Lebenswelten
- i) Experimentelles Design
- j) Mediatektur
- k) Produktentwicklung
- l) Film/Bewegungs- und Zeitbild
- m) Grafik
- n) Typografie
- o) Fotografie

**Inhalte des Moduls:****a) – g):**

- Überprüfung der eigenen künstlerischen Position in formaler und inhaltlicher Hinsicht, versierter Einsatz von Techniken und Methoden
- kritische Überprüfung der künstlerischen Absicht am künstlerischen Ergebnis
- Fokussierung auf die individuelle künstlerische Ausrichtung

**h) – k):**

- Recherche von gesellschaftlich-kulturell relevanten Fragestellungen
- Entwerfen und Konstruieren am Computer mittels CAD-Programmen
- Basiswissen auf der Grundlage von Recherchen in Material und Konstruktion
- Entwerfen am Modell
- Realisationsplanung und Durchführung der Entwurfsarbeit
- Professionelle Darstellung eines eigenen Entwurfs von der Idee bis zur Realisation
- Einführung in das problemorientierte Entwerfen im gesellschaftlichen Kontext
- Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Prozess des Designs
- Einführung in die soziale und politische Dimension des Designs
- Auseinandersetzung mit Entwurfsmethoden und Vermittlungstechniken im Design
- Entwicklung einer Konzeption und Umsetzungsstrategie für ein Designprojekt
- Projektbezogene Entwurfsarbeit
- Erarbeitung und Darstellung eines Design-Entwurfs von der Problemanalyse bis zur Umsetzung

**l):**

- Übertragung der künstlerischen Aktion in die unterschiedlichen gesellschaftlichen Orte (Kino, Galerie, Publikationen u.a.)
- prospektive Analyse künstlerischer und medialer Kontinuität, d.h. das Fortschreiben der eigenen kritischen Erfahrung
- Methodologie des Medienwechsels als Findung polydisziplinärer Fertigkeiten

**m) – o):**

- Sichten und Vertiefen eigener künstlerischer Arbeitsfelder aufgrund der Erfahrungen der ersten beiden Semester
- Auseinandersetzung mit der Grundfrage: Wie verhält sich Grafik und Typografie zur Kommunikation
- Auseinandersetzung mit Geschichte und Theorie von Typografie und Grafik
- Mitarbeit an ersten realen Aufträgen
- Sichten und Finden eigener künstlerischer Arbeitsfelder
- grundlegende Auseinandersetzung mit dem fotografischen, bildnerischen Prozess, etwa mit: Wirklichkeit, Wahrnehmung und Imagination/Kameraarbeit/Materialität und Referentialität des flächigen Bildes/analoger und digitaler Dunkelkammerarbeit/Atelierarbeit
- praktische Erprobung erster eigener Bildideen und Projekte
- Herstellung von Bezügen zu zeitgenössischen oder historischen künstlerischen Fotoarbeiten

**Lernziel:****a) – g):**

Verortung der eigenen künstlerischen Haltung und Formsprache

**h) – k):**

- Formulierung einer eigenen Themenstellung in Korrelation zur persönlichen Motivation und den individuellen Studienzielen
- Kenntnisse methodischer und experimenteller Instrumentarien für die Bearbeitung sich stetig ändernder Designanforderungen
- Entwicklung der Fähigkeit, Designprobleme zu erforschen und zu entwickeln sowie Lösungsansätze zu entwerfen, darzustellen und umzusetzen
- Verständnis der gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Design
- Eigenständiges kritisches und interdisziplinäres Arbeiten im Design
- Die Befähigung zu Formulierung einer eigenen Themenstellung in Korrelation zur persönlichen Motivation und zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Designs
- Die Kompetenz problemorientierte gestalterische Lösungsansätze konzeptionell, technisch wie auch künstlerisch zu entwickeln, darzustellen und umzusetzen
- Die Fähigkeit die eigene künstlerisch-entwerferische Arbeit öffentlich zu präsentieren und zu vermitteln

**l):**

Eigenständige Vermittlung und Argumentation der künstlerischen Position

**m) – o):**

- Einsicht in das Verhältnis von Autorschaft zu Übersetzung
- Entwicklung eines eigenen Zugangs zu experimenteller Gestaltung
- Fähigkeit erste Ansätze von Projekten zu realisieren und vorzustellen
- Herausbildung einer eigenen Bildsprache und künstlerischen Haltung gegenüber dem Subjet und dem eigenen Arbeitsfeld
- Reflexion und Verortung der eigenen und anderer künstlerischer Arbeiten mit Fotografie im aktuellen Kunstkontext
- Fähigkeit, einen größeren Ausstellungsbeitrag – etwa im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit – zu konzipieren und durchzuführen
- Fähigkeit, die Grenzen des eigenen Mediums produktiv infrage zu stellen

|   |  |                            |
|---|--|----------------------------|
| Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:   |  |                            |
| <b>Für LAGym:</b> Nachweis von mindestens 12 credits (ECTS) aus dem Bereich „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“ des 3. und 4. Semesters    |  |                            |
| <b>Für LAPS, LAS:</b> Nachweis von mindestens 6 credits (ECTS) aus dem Bereich „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“ des 3. und 4. Semesters |  |                            |
| Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur   |  |                            |
| Anzahl der Leistungspunkte:<br>LAGym: 6<br>LAPS, LAS: 3   | Workload in h pro Woche<br>Präsenzstudium: 1<br>Selbststudium LAGym: 7<br>Selbststudium LAPS, LAS: 3 | Turnus: 5. und 6. Semester |

|   |
|---|
| Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen   |
| <b>Modultitel: künstlerische Entwicklungsvorhaben 7./8. Semester</b>  |
| Veranstaltungstyp: künstlerische Einzelkorrektur  |
| Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch   |
| Veranstalter: diese Module werden in den künstlerischen Studienschwerpunkten angeboten  |
| Aus den nachfolgenden Angeboten a) bis o) ist im <b>7. Semester</b> nach Wahl des bzw. der Studierenden eins zu belegen:<br>Aus den nachfolgenden Angeboten a) bis o) ist im <b>8. Semester für das LAGym</b> nach Wahl des bzw. der Studierenden eins zu belegen:  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bildhauerei</li> <li>b) Bühnenraum</li> <li>c) Experimentelle Medien</li> <li>d) Mixed Media</li> <li>e) Video</li> <li>f) Malerei</li> <li>g) Zeichnen</li> <li>h) Design der Lebenswelten</li> <li>i) Experimentelles Design</li> <li>j) Mediatektur</li> <li>k) Produktentwicklung</li> <li>l) Film/Bewegungs- und Zeitbild</li> <li>m) Grafik</li> <li>n) Typografie</li> <li>o) Fotografie</li> </ul>  |
| <b>Inhalte des Moduls:</b>  |
| <b>a) – g):</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- kritische Überprüfung der künstlerischen Absicht am künstlerischen Ergebnis</li> <li>- Erörterung der eigenen künstlerischen Position in Bezug auf historische und aktuelle Kunstformen</li> <li>- Vorbereitung der Abschlusspräsentation</li> </ul>   |
| <b>h) – k):</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Professionelle Darstellung eines eigenen Entwurfs von der Idee bis zur Realisation</li> <li>- Einführung in das problemorientierte Entwerfen im gesellschaftlichen Kontext</li> <li>- Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Prozess des Designs</li> <li>- Einführung in die soziale und politische Dimension des Designs</li> <li>- Auseinandersetzung mit Entwurfsmethoden und Vermittlungstechniken im Design</li> <li>- Entwicklung einer Konzeption und Umsetzungsstrategie für ein Designprojekt</li> <li>- Projektbezogene Entwurfsarbeit</li> <li>- Erarbeitung und Darstellung eines Design-Entwurfs von der Problemanalyse bis zur Umsetzung</li> </ul> |
| <b>l):</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- prospektive Analyse künstlerischer und medialer Kontinuität, d.h. das Fortschreiben der eigenen kritischen Erfahrung</li> <li>- Methodologie des Medienwechsels als Findung polydisziplinärer Fertigkeiten</li> <li>- Übertragung der künstlerischen Aktion in die unterschiedlichen gesellschaftlichen Orte (Kino, Galerie, Publikationen u. a.)</li> </ul>   |
| <b>m) – o):</b>   |
| Abschluss der künstlerischen Arbeiten unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte:  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- kritische Überprüfung von Konzept, Technik und Werk,</li> <li>- Reflexion, Thematisierung und Präsentation der eigenen künstlerischen/gestalterischen Position,</li> <li>- Verortung der eigenen Position im Spannungsfeld historischer und aktueller ästhetischer Diskurse.</li> </ul>  |
| <b>Lernziele:</b>   |
| <b>a) – g):</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen künstlerischen Position</li> <li>- Verortung der eigenen bildhauerischen/raumbezogenen Ausdrucksformen</li> <li>- Präsentationskompetenz durch das öffentliche Vorstellen der künstlerischen Arbeiten</li> </ul>   |

|  |   |                            |
|--|---|----------------------------|
| <p><b>h) – k):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung einer eigenen Themenstellung in Korrelation zur persönlichen Motivation und individuellen Studienzielen</li> <li>- Verhältnismäßigkeit von Konzeption, Material, Technik und Ergebnis</li> <li>- Präsentationskompetenzen durch das öffentliche Vorstellen der jeweils eigenen künstlerischen Arbeiten vor einem Fachpublikum</li> <li>- Kenntnisse methodischer und experimenteller Instrumentarien für die Bearbeitung sich stetig ändernder Designanforderungen</li> <li>- Entwicklung der Fähigkeit, Designprobleme zu erforschen und zu entwickeln sowie Lösungsansätze zu entwerfen, darzustellen und umzusetzen</li> <li>- Verständnis der gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Design</li> <li>- Eigenständiges kritisches und interdisziplinäres Arbeiten im Design</li> <li>- Die Befähigung zu Formulierung einer eigenen Themenstellung in Korrelation zur persönlichen Motivation und zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Designs</li> <li>- Die Kompetenz problemorientierte gestalterische Lösungsansätze konzeptionell, technisch wie auch künstlerisch zu entwickeln, darzustellen und umzusetzen</li> <li>- Die Fähigkeit die eigene künstlerisch-entwerferische Arbeit öffentlich zu präsentieren und zu vermitteln</li> </ul> <p><b>l):</b><br/>Eigenständige Vermittlung und Argumentation der künstlerischen Position</p> <p><b>m) – o):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festigung und Verortung der eigenen Konzepte und Ausdrucksformen</li> <li>- Fähigkeit einen größeren Ausstellungsbeitrag – etwa im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit – zu konzipieren und durchzuführen</li> <li>- Herausbildung einer eigenen Bildsprache und künstlerischen Haltung gegenüber dem Subjekt und dem eigenen Arbeitsfeld</li> <li>- Reflexion und Verortung der eigenen und anderer künstlerischer Arbeiten mit Fotografie im aktuellen Kunstkontext</li> <li>- Fähigkeit, einen größeren Ausstellungsbeitrag – etwa im Rahmen der Hochschulöffentlichkeit – zu konzipieren und durchzuführen</li> <li>- Fähigkeit, die Grenzen des eigenen Mediums produktiv infrage zu stellen</li> </ul> |   |                            |
| Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:  |   |                            |
| <p><b>Für LAGym:</b> Nachweis von mindestens 14 credits (ECTS) aus dem Bereich „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“ des 5. Semesters</p> <p><b>Für LAPS, LAS:</b> Nachweis von mindestens 2 credits (ECTS) aus dem Bereich „Künstlerische Entwicklungsvorhaben“ des 5. Semesters</p>   |   |                            |
| Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur  |   |                            |
| Anzahl der Leistungspunkte im 7. Semester :<br>LAGym: 6<br>LAPS, LAS: 4  | Workload in h pro Woche:<br>Präsenzstudium: 1<br>Selbststudium LAGym: 7<br>Selbststudium LAPS, LAS: 4 | Turnus: 7. und 8. Semester |
| Anzahl der Leistungspunkte im 8. Semester:<br>LAGym: 5   | Workload in h pro Woche:<br>Präsenzstudium: 1<br>Selbststudium: 6                                     |                            |

## § 3

## Änderungen der begleitenden Labor- und Werkstattangebote

Die bisherige Werkstatt „Fotografie“ wird in die Werkstatt „Fotografie digital“ und die Werkstatt „Formtechnik Gips“ in „Gips“ umbenannt.

Aus der Werkstatt Siebdruck/Textil entstehen zwei Werkstätten:

„Werkstatt Siebdruck“,

„Werkstatt Textil“.

Zudem werden folgende Werkstattbeschreibungen ergänzt:

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen                             |  |                               |
| <b>Titel der Labor-/Werkstattarbeit: Filmstudio</b>   |  |                               |
| Veranstaltungstyp: Werkstattkurs, Projektbegleitende Werkstattarbeit  |  |                               |
| Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch   |  |                               |
| <b>Inhalt:</b>  |  |                               |
| - Vorbereitung und Einrichtung von Studiodreharbeiten, Setgestaltung und Lichtkonzept, Greenscreen, Filmaufnahme mit analoger und digitaler Kamertechnik, Bewegung mit Dolly und Kran |  |                               |
| - Inhaltliche Begleitung und technische Betreuung individueller Filmprojekte, in enger Verknüpfung mit Seminaren des Studienschwerpunktes Film  |  |                               |
| <b>Lernziele:</b>   |  |                               |
| - Umsetzung eigenständiger Filmvorhaben im künstlerischen und schwerpunkt-übergreifenden Projektstudium   |  |                               |
| Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Nach Ankündigung zum Seminarbeginn/ Das eigene Verständnis vom Medium Film wird vorausgesetzt                     |  |                               |
| Art der Prüfungsleistung: Realisierung individueller künstlerischer Filmvorhaben, Präsentation  |  |                               |
| Anzahl der Leistungspunkte<br>1. und 2. Semester: jeweils 4<br>3. – 7. Semester: jeweils 2  | Workload in h pro Woche je Semester:<br>1. und 2. Semester:<br>Präsenzstudium: 5<br>Selbststudium: -<br>3. – 7. Semester:<br>Präsenzstudium: 3<br>Selbststudium: - | Turnus:<br>1. bis 7. Semester |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen         |  |                               |
| <b>Titel der Labor-/Werkstattarbeit: Final Cut</b>  |  |                               |
| Veranstaltungstyp: Projektbegleitende Werkstattarbeit   |  |                               |
| Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch   |  |                               |
| <b>Inhalt:</b>  |  |                               |
| - Verfahrensweisen digitaler Filmbearbeitung (Projekteinrichtung, Digitalisierung, Filmmontage, Compositing, Farbkorrektur, Filmausgabe)                          |  |                               |
| - Inhaltliche Begleitung und technische Betreuung individueller Filmprojekte, in enger Verknüpfung mit Seminaren des Studienschwerpunktes Film                    |  |                               |
| <b>Lernziele:</b>   |  |                               |
| - Umsetzung eigenständiger Filmvorhaben im künstlerischen und schwerpunkt-übergreifenden Projektstudium   |  |                               |
| Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Nach Ankündigung zum Seminarbeginn/ Das eigene Verständnis vom Medium Film wird vorausgesetzt |  |                               |
| Art der Prüfungsleistung: Realisation individueller künstlerischer Filmvorhaben, Präsentation   |  |                               |
| Anzahl der Leistungspunkte<br>1. und 2. Semester: jeweils 4<br>3. – 7. Semester: jeweils 2  | Workload in h pro Woche je Semester:<br>1. und 2. Semester:<br>Präsenzstudium: 5<br>Selbststudium: -<br>3. – 7. Semester:<br>Präsenzstudium: 3<br>Selbststudium: - | Turnus:<br>1. bis 7. Semester |

|   |  |  |
|---|--|--|
| Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen   |  |  |
| <b>Titel der Labor-/Werkstattarbeit: Fotografie analog</b>  |  |  |
| Veranstaltungstyp: Werkstattkurs, Projektbegleitende Werkstattarbeit  |  |  |
| Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch   |  |  |
| <b>Inhalt:</b>  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der manuellen Filmentwicklung s/w</li> <li>• Grundlagen der manuellen s/w Vergrößerung</li> <li>• Grundlagen der manuellen Farbvergrößerung</li> </ul>                                |  |  |
| <b>Lernziele:</b>   |  |  |
| Grundlegende Kenntnisse der Arbeitsabläufe und Fertigkeiten im Umgang mit klassischen Techniken des analogen Fotolabors unter der Berücksichtigung von relevanten Sicherheitsaspekten.  |  |  |
| Bewusstsein über originäre Eigenschaften und das künstlerische Potential von analoger Fotografie und Dunkelkammerarbeit im Unterschied zur digitalen Fotografie und den Techniken des digitalen Entwicklungs- und Vergrößerungsprozesses. |  |  |
| Kenntnisse über die Möglichkeit und den sinnvollen Einsatz der Verschränkung und Kombination von digitalen und analogen fotografischen Verfahren.   |  |  |
| Realisation eigenständiger fotografischer Projekte mit dem gezielten Einsatz analoger bzw. hybrider fotografischer Techniken.   |  |  |
| Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:   |  |  |
| Teilnahme am Grundkurs. Bei einem dem Grundkurs vergleichbaren Kenntnisstand wird die Teilnahme an einer Sicherheitseinweisung erforderlich   |  |  |
| Art der Prüfungsleistung: Realisation individueller künstlerischer Projekte, Präsentation   |  |  |



|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Anzahl der Leistungspunkte<br>1. und 2. Semester: jeweils 4<br>3. – 7. Semester: jeweils 2 | Workload in h pro Woche je Semester:<br>1. und 2. Semester:<br>Präsenzstudium: 5<br>Selbststudium: -<br>3. – 7. Semester:<br>Präsenzstudium: 3<br>Selbststudium: - | Turnus:<br>1. bis 7. Semester |
|--|--|-------------------------------|

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen   |  |                               |
| <b>Titel der Labor-/Werkstattarbeit: Fotostudio</b>   |  |                               |
| Veranstaltungstyp: Werkstattkurs, Projektbegleitende Werkstattarbeit  |  |                               |
| Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch   |  |                               |
| <b>Inhalt:</b><br>Grundlagen der Licht- und Studioteknik  |  |                               |
| <b>Lernziele:</b><br>- Grundlagenwissen zu den Möglichkeiten und Arbeitsabläufen in einem Fotostudio.<br>- Fertigkeiten im Umgang mit Licht- und Studioteknik.<br>- Erwerb der notwendigen Erfahrung zum projektspezifischen Einsatz unterschiedlicher Blitzköpfe und Lichtformer (Portraitfotografie - Produktfotografie - inszenierte Fotografie)<br>- Erwerb der notwendigen Erfahrung zum zielgerichteten Einsatz der verschiedenen Kamerasysteme (Analog - Digital / Kleinbild - Mittelformat - Großformat).<br>- grundlegende Kenntnisse zur Weiterverarbeitung der gewonnenen Bilder und Bilddaten.<br>- Realisation eigenständiger fotografischer Projekte.<br>- Erwerb von Grundlagen zur Dokumentation der eigenen Arbeit (Objektfotografie zum Zwecke der Präsentation). |  |                               |
| Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Teilnahme am Einführungskurs  |  |                               |
| Art der Prüfungsleistung: Realisation individueller künstlerischer Projekte, Präsentation   |  |                               |
| Anzahl der Leistungspunkte<br>1. und 2. Semester: jeweils 4<br>3. – 7. Semester: jeweils 2  | Workload in h pro Woche je Semester:<br>1. und 2. Semester:<br>Präsenzstudium: 5<br>Selbststudium: -<br>3. – 7. Semester:<br>Präsenzstudium: 3<br>Selbststudium: - | Turnus:<br>1. bis 7. Semester |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen   |  |                               |
| <b>Titel der Labor-/Werkstattarbeit: Audiolabor</b>   |  |                               |
| Veranstaltungstyp: Werkstattkurs, Projektbegleitende Werkstattarbeit  |  |                               |
| Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch   |  |                               |
| <b>Inhalt:</b><br>- Einführung in die technische Ausstattung des Audiolabors der HfBK Hamburg<br>- Grundlagen der analogen und digitalen elektroakustischen Produktion<br>- Arbeitsabläufe mit Mikrofonen, Signalwegen, Midi, Mischpult<br>- Theorie und Techniken der analogen und digitalen Audioproduktion<br>- Einführung in diverse digitale Audioproduktionsprogramme, Soundbearbeitung, des digitalen Schnitts und Montage<br>- Arbeit mit Audio in Kombination mit anderen Medien wie Video, Film, Tonträger, Internet<br>- Begleitung individueller künstlerischer Projekte in inhaltlicher und technischer Sicht<br>- Präsentation von Arbeiten im Bereich Audio/Performance/Installation/Video/Internet<br>- Einführung in die Grundfragen von zu Raum, Hören, Stimme, Klang, Ton, Geräusch in Klangkunst, Musiktheorie, Mediensgeschichte |  |                               |
| <b>Lernziele:</b><br>In den Einführungskursen werden Grundkenntnisse elektroakustischer Verfahren und ihre Anwendungsmöglichkeiten vermittelt. Ziel ist die Entwicklung und Realisation eigenständiger künstlerischer Audiokonzepte und Soundprojekte unter Einbeziehung spezifischer tontechnischer Verfahren und deren inhaltlicher und ästhetischer Reflexion.   |  |                               |
| Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: keine   |  |                               |
| Art der Prüfungsleistung: Realisation individueller künstlerischer Projekte, Präsentation   |  |                               |
| Anzahl der Leistungspunkte<br>1. und 2. Semester: jeweils 4<br>3. – 7. Semester: jeweils 2  | Workload in h pro Woche je Semester:<br>1. und 2. Semester:<br>Präsenzstudium: 5<br>Selbststudium: -<br>3. – 7. Semester:<br>Präsenzstudium: 3<br>Selbststudium: - | Turnus:<br>1. bis 7. Semester |

## § 4

## Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg in Kraft.

Hamburg, den 18. Oktober 2012

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Amtl. Anz. S. 29